



Musikschule erhält neues Gesicht: Nach dem Abriss wird der Eingang (links hinten im Bild) in die Mitte des Gebäudetrakts, in Höhe des Baums (im Vordergrund), verlegt. Er soll eine breite Treppe erhalten.

Fotos: Dilling

Kommentar

Wichtiger Baustein

Peter Dilling
über den Neu-
bau der Mu-
sikschule



Schön, dass es endlich mit dem Neubau der Musikschule zu klappen scheint. Es ist aber auch höchste Zeit. Schließlich geht es hier nicht darum, dass ein paar Musikschüler komfortabler ihrem netten Hobby nachgehen können. Denn die Musikerziehung ist ein wichtiger Baustein der Bildung. In Vellmar und seinen Nachbarkommunen ist die Chroma darüber hinaus eine Säule des kulturellen Lebens und ein wichtiges Pfund, das die Stadt im Wettbewerb um den Zuzug junger Familien in die Waagschale werfen kann.

Deshalb ist es umso anerkannter, dass ein privater Trägerverein ein großes finanzielles Risiko für diese zukunftsweisende Investition übernimmt. 930 000 Euro sind kein Pappenstiel.

Wem also die Zukunft der Stadt und ihrer Kinder am Herzen liegt, der sollte großzügig für das Bauprojekt spenden, um die Zinslast für den abzutragenden Bankkredit zu senken. Das ist gut angelegtes Geld: Die Musikschule Baunatal, die schon vor Jahren in einen großzügigen, modernen Neubau gezogen ist, blüht und gedeiht. Sie freut sich über steigende Mitgliederzahlen.

Viele Spenden könnten außerdem sicherstellen, dass die Beiträge für alle Musikschüler erschwinglich bleiben und das Wort von der Gleichheit der Bildungschancen keine leere Phrase bleibt.

kreiskassel@hna.de

Grünes Licht für Neubau

Abrissbagger könnten im Frühjahr bei der Musikschule Chroma in Vellmar anrücken

VELLMAR. Nach zwei vergeblichen Anläufen scheint es jetzt doch noch mit dem geplanten Neubau zu klapfen: Schon im Frühjahr könnte das alte Gebäude der Musikschule Chroma an der Adalbert-Stifter-Straße in Vellmar abgerissen und mit der Errichtung eines Ersatzbaus an gleicher Stelle begonnen werden. Schon im Herbst 2014 könnten dann die Musiker in einem neuen Domizil Einzug halten: Rudolf Cerny, Vorsitzender des Trägervereins, wartet nur noch auf ei-



Rudolf
Cerny

nen Förderbescheid aus Brüssel. Bis zu 150 000 Euro aus dem EU-Topf sollen für das 930 000 Euro teure Projekt fließen. Die Stadt Vellmar hat den Weg diese Woche frei gemacht: Einstimmig beschlossen die Stadtverordneten, der Musikschule auf dem städtischen Grundstück demnächst ein auf 99 Jahre befristetes Erbbaurecht einzuräumen. „Das zeigt, dass alle Parteien in Vellmar hinter uns stehen“, sagte Cerny.

Der L-förmige Flachbau der Chroma-Musikschule ist marode. „Das Haus ist kaputt. Im Winter ist es zu kalt, im Sommer zu heiß. Es zieht durch die Fenster“, sagt Geschäftsführer Gerhard Förster. Der Lärm der Straße dringt zu den

Musizierenden trotz geschlossener Fenster. Ein Trakt ist überhaupt nicht mehr benutzbar.

Obwohl der eingeschossige Neubau sich am Grundriss des alten Hauses orientiert, werden die Musiker deutlich mehr Platz und Komfort genießen. Die Nutzfläche steigt von 260 auf 480 Quadratmeter. Ensembles und Ballettgruppe, die bisher noch außerhalb üben, kehren in die Musikschule zurück. Geplant sei ein lichtdurchflutetes Gebäude in Leichtbauweise mit modernem energetischem Standard, sagte Förster. Im Innern wird es keine rechten Winkel in den Wänden geben, um die Akustik zu verbessern. Eine großzügige Eingangstreppe

soll das Gebäude zur Innenstadt hin öffnen. Der Keller und die Wohnung im Souterrain bleiben erhalten.

Trotz Zuschüssen vom Kreis und Stadt sowie Eigenmitteln muss die Musikschule rund eine halbe Million Euro an Krediten aufnehmen. Es gab bereits zwei Anläufe für einen Neubau. Der Bau eines Kulturzentrums, in der die Chroma hätte Platz finden können, scheiterte laut Förster an der Finanzlage der Stadt. Eine Investition im Rahmen des Hestentags kam nicht zustande, weil die Stadt ihn wegen zu hoher Kosten zurückgab. (pdi)

HINTERGRUND

Spenden sollen Kreditlast mindern

Die Musikschule Chroma bietet für derzeit 1300 Musikschüler im Einzugsbereich der Gemeinden Ahnatal, Fulda und Vellmar ein Lehrgangsangebot und zahlreiche Möglichkeiten für Tanzausbildung und Ensemblespiel.

Für das Neubauprojekt sind bisher laut Geschäftsführer Förster etwa 20 000 Euro an Spenden eingegangen. Zu-

letzt hat das Bundespolizeiorchester aus Hannover im November mit seinem Benefizkonzert 2350 Euro für Chroma eingespielt. Die Stadt Vellmar hat den Betrag auf 2600 Euro aufgerundet. Im Frühjahr will der Trägerverein eine Spendenkampagne starten. Jeder Spendeneuro mindere die Zinslast des Baukredits, sagte Förster. (pdi)



So wird der Neubau aussehen: Rechts ist der gegenüber dem übrigen Gebäude höhere Saal zu sehen. Hinter den Vorsprüngen in der Fassade (braun) verbergen sich Lagerräume.

Computergrafik: nh